



## Ferienprogramm in der Kreppener Mühle:

Am Donnerstag, den 20. August 2015 von 9:00 - 12:00 Uhr organisierte der Arbeitskreis wieder eine Veranstaltung zum Ferienprogramm Markt Diedorf. An der diesjährigen „Steinzeitwerkstatt“ nahmen 14 Kinder teil. Es sollten Silex-Bohrer durch Retuschieren einer Silex-Spitze angefertigt, Muschelplättchen gebohrt und Schnüre oder Kordeln hergestellt werden. Eine kurze Einführung von Kreisheimatpflegerin (Archäologie), Dipl. Ing. Gisela Mahnkopf motivierte die Kinder zum Mitmachen. Die zum Schutz der Kleidung ausgegebenen „Steinzeitkittel“ verwandelten die Teilnehmer in begeisterte Steinzeithandwerker.



◀ Wie durch Anreiben diverser Steine Farbpigmente entstehen und wie man damit Farben macht, wurde sodann mit großem Eifer ausprobiert. Alle verewigten sich durch einen farbigen Handabdruck mit selbstgeriebener Farbe auf der imaginären Höhlenwand (aus Rauhfaserpetate).

▶ Allerlei Materialien, die schon in der Steinzeit zur Werkzeugherstellung verwendet worden sind, standen zur Verfügung. Mit Steinen, Ästen, Horn, Leder und Fasern sollten jetzt Werkzeuge gefertigt werden.



◀ Willi, der Steinzeitexperte, zeigte, wie man mit Kraft und Geschick von einem Silex-Brocken Klingen abschlagen kann, die scharf wie Rasiermesser sind. (Silex ~ Silikatgestein ~ Flint ~ Feuerstein)

▶ Mittels Gehörnspitzen auf einer Lederunterlage als Polster wurden geeignete Klingen von den jungen Steinzeithandwerkern nun zu Silex-Bohrern reduziert.



◀ Eine mit Haltergriff präparierte Klinge diente dazu den Bohrschaft zu entrinden und zu gestalten.

▶ Nun wurde die fertige Spitze in einen Spalt im Schaft geklemmt und mit nassem Leder und aus Pflanzenfaser gedrehter Kordel befestigt. Mit dem Bohrer konnten leicht Löcher in Muscheln gebohrt werden.



◀ Einige der Kinder waren so geschickt, dass sie neben Silex-Klingen, Silex-Spitzen, Bohrer und Muschelschmuck auch noch ein richtiges Steinbeil in der knapp bemessenen Zeit anfertigen konnten. Natürlich durften alle Teilnehmer ihre Werke mit nach Hause nehmen.

▶ Die besondere Attraktion, die viel Kraft erforderte, war außerdem die Steinbohrvorrichtung des AK. Mit einem Holzstab als Bohrer und ein wenig Quarzsand konnten die Kinder in nur 3 Stunden ein recht beachtliches Loch in einen harten Stein bohren.



**Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.**